

Organisation

Das gesamte Studienprogramm wird in Deutschland vom Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW vorbereitet und im Libanon von der NEST begleitet. Durch die Nähe zur evangelischen Gemeinde deutscher Sprache und deren Kontakte zur Deutschen Botschaft werden die Teilnehmenden im Krisenfall gut betreut

Nach dem Ablauf des Programms

Von Teilnehmenden der EKHN und EKKW wird im Anschluss an das Studienprojekt erwartet, dass sie ihre im Libanon gewonnene Kompetenz in Form von Vorträgen und Projekten in ihre Kirche einbringen.

Der Libanon-Freundeskreis

Der Libanon-Freundeskreis wurde 2008 von Teilnehmenden des Studienprogrammes gegründet. Er besteht aus Absolventen des NEST-Studienprogrammes und Mitgliedern, die in Fragen, die den Libanon und den Mittleren Osten betreffen, besonders qualifiziert sind. Seine Mitglieder nutzen, die zur NEST bestehenden Kontakte, um auf die Situation der Christ_Innen im Nahen Osten aufmerksam zu machen und die an der NEST gewonnene Expertise in den Kontext der eigenen Kirchen hinein zu vermitteln und für den ökumenischen und interreligiösen Dialog in Deutschland fruchtbar zu machen.



Ansprechpartner Studienprogramm:

- Im Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW
PfarrerIn Susanna Faust Kallenberg
Referentin für Interreligiösen Dialog –
Judentum und Naher Osten
faust-kallenberg@zentrum-oekumene.de

OKR Detlev Knoche

Leiter des Zentrums Oekumene
knoche@zentrum-oekumene.de

- An der Near East School of Theology
President Prof. Dr. George Sabra
nest.adm@inco.com.lb

Sprecher Libanon-Freundeskreis:

Pfarrer Bernd Apel
Pfarrer für Ökumene
Dekanate Grünberg-Hungen-Kirchberg
und Gießen
bernd.apel.oeku@ekhn.de

Pfr. Klaus Endter

Pfarrer für Ökumene
Dekanat Wiesbaden
Klaus.Endter.fp.wi@ekhn-net.de

Impressum

Zentrum Oekumene der
Evangelischen Kirchen
in Hessen und Nassau und von Kurhessen-Waldeck
Praunheimer Landstraße 206
60488 Frankfurt am Main
Tel.: 069 976518-11
Fax: 069 976518-19
info@zentrum-oekumene.de
www.zentrum-oekumene.de

© Juni 2015, Fotos Detlev Knoche

V.i.S.d.P.

OKR Pfarrer Detlev Knoche, Leiter Zentrum Oekumene

Druck

Druckerei Pollinger, Frankfurt am Main
gedruckt auf 100% Recycling-Papier
2150 Exemplare

كلية اللاهوت للشرق الادنى
NEAR EAST SCHOOL OF THEOLOGY
ܡܝܢܝܘܢ ܡܪܝܚܝܠܐ ܡܫܝܚܝܘܬܝܢ ܕܡܫܝܚܝܘܬܝܢ ܕܡܫܝܚܝܘܬܝܢ ܕܡܫܝܚܝܘܬܝܢ ܕܡܫܝܚܝܘܬܝܢ

NEST

Studienprogramm
an der Near East School of Theology
in Beirut



Studienprogramm an der Near East School of Theology in Beirut

Seit 2005 organisiert die EKHN ein Studienprogramm für Pfarrerinnen und Pfarrer zur Qualifizierung im Dialog mit nahöstlichen Kirchen und Muslimen. Drei Monate, von Mitte September bis Mitte Dezember, haben die Teilnehmenden dabei die Möglichkeit an der Near East School of Theology (NEST) in Beirut zu studieren und in den Reichtum einer Kultur einzutauchen, in der Orient und Okzident aufeinander treffen.

Das Studienprogramm der EKHN

Das Studienprogramm soll den Teilnehmenden Grundwissen über die Kirchen im Nahen Osten und islamische Theologie vermitteln, neben Vorlesungen und Seminaren, erhalten diese außerdem durch Begegnungen, Gespräche und Ausflüge einen Einblick in das vielschichtige Land mit seiner religiösen Vielfalt und seinen Spannungen. Aus erster Hand lernen sie die schwierige Situation der Christen im Nahen Osten kennen. Sie besuchen evangelische Einrichtungen und erfahren dabei mehr über das Selbstverständnis der evangelischen Minderheit. Im Gespräch mit Kirchenvertretern und muslimischen Führern lernen sie die Vor- und Nachteile des konfessionellen libanesischen Systems kennen.

Der Libanon

Der Ort, an dem dieses Programm durchgeführt wird, gibt dem Studium eine besondere Prägung. Im Libanon und besonders in Beirut hat der Dialog zwischen dem Westen und dem Nahen Osten eine lange Tradition. Hier sind einige der ältesten christlichen Kirchen zu Hause. Muslime gibt es seit der Entstehung des Islams und das benachbarte Damaskus beherbergt die älteste islamische Universität der Welt. Die religiöse Vielfalt macht den Libanon einzigartig. Gleichzeitig aber sind hier auch die Probleme des Nahen Ostens spürbar: Die Emigration junger Christ_Innen, die Schrumpfung der Kirchen, die spaltende konfessionelle Vielfalt, die Spannung zwischen Sunniten und Schiiten, die bedrohliche Nähe zu Israel und Palästina, der politische Einfluss Syriens und des Irans und die Flüchtlinge aus den von Bürgerkriegen geplagten Regionen des Iraks und Syriens, die ihre Konflikte in das kleine Land hinein tragen.

Die Near East School of Theology

Die Near East School of Theology ist die älteste evangelische Hochschule im Nahen Osten mit Kontakten in die gesamte Region. Hier studieren zukünftige evangelische Pfarrer und Religionspädagoge_Innen aus dem Nahen Osten, aus dem Iran, dem Sudan und Westafrika. Ihre Erfahrungen prägen das Leben an der NEST. Die NEST ist nicht nur eine Lehranstalt, sondern sie besitzt auch eine der ältesten evangelischen Bibliotheken des Nahen Ostens und ein Internat, in dem die Studierenden wohnen und essen. Sie liegt im Zentrum von West-Beirut in der Nähe anderer bekannter Universitäten. Sie pflegt Kontakte zu der renommierten American University of Beirut und der von der Armenisch Evangelischen Gemeinde Frankreichs organisierten Haigazian Universität. Diese Verbindungen ermöglichen es den Studierenden an Veranstaltungen beider Universitäten teilzunehmen. Träger der NEST sind die Jerusalemer Diözese der Episkopalkirche, die nationale evangelische Synode in Syrien und im Libanon, die Union der armenisch evangelischen Kirchen im Nahen Osten und die evangelisch-lutherische Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land.



Voraussetzungen

Teilnehmen können Pfarrerinnen und Pfarrer aus der EKHN, EKKW und der Evangelischen Kirche in Württemberg. Die Gruppe wird durch eine Pfarrerin oder einen Pfarrer aus der amerikanischen Partnerkirche der EKHN United Church of Christ ergänzt. Voraussetzung für die Bewerbung in der EKHN ist das Anrecht auf einen dreimonatigen Studienurlaub.

Bewerbung

Das Studienprogramm findet alle zwei Jahre statt. Die nächste Gruppe ist für 2016 geplant, die Bewerbung erfolgt gemäß der Ausschreibung im Amtsblatt.

Kosten

Teilnehmende aus der EKHN und EKKW tragen einen Anteil der Kosten in Höhe von ca. 1500-1700 €. Pfarrer_Innen der Evangelischen Kirche in Württemberg müssen die vollen Kosten übernehmen, die in der Regel zwischen 4500 und 5000 € betragen. Sie erhalten jedoch einen Fortbildungszuschuss von ihrer Landeskirche, der mit dem Fortbildungsreferat abgesprochen wird.

Vorbereitung und Auswertung

Dem Aufenthalt an der NEST gehen zwei Vorbereitungskurse voraus, in denen sich die Teilnehmenden kennen lernen und eine kurze Einführung in die Geschichte und die aktuelle gesellschaftspolitische Situation im Libanon erhalten. Dies ist auch der Ort für besondere Programmwünsche, die dann in Absprache mit der NEST in das Programm aufgenommen werden können. Nach der Rückkehr erfolgt eine Auswertung. Ein Auswertungsbericht ist vorzulegen.

Unterbringung und Verpflegung

Die Teilnehmenden sind im Internat der NEST in Einzelzimmern untergebracht und nehmen dort auch ihre Mahlzeiten ein. Beim Kaffee im Lehrerzimmer oder dem Mokka nach dem Mittagessen erfahren sie viel über den Alltag der nahöstlichen Studierenden und Lehrenden und erhalten so Einblick in deren Lebenssituation, Ängste und Wünsche.